

Saale-Beitrag

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeitung oder dem Namen mit 20 Pf. ...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postlicher Befreiung 2,75 M. ...

Für die Redaktion verantwortlich Dr. Ernst Schlege in Halle.

[Bismarckverbindung Nr. 176.]

Nr. 549.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 24. November

1898.

Deutsches Reich.

Soj- und Personalnachrichten.

Berlin, 23. Nov. Wie schon telegraphisch aus Pola gemeldet, traf dort Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Victoria, und zwar gefolgt vom Staatssekretär Staatsminister v. Bülow, General-Adjutant v. Soden und v. Weyden, Oberhofmarschall Grafen Eulenburg, Generalen à la suite v. Preßel und v. Schell, Kammerherr v. Knebel, Balala-dome Gräfin Keller, Generalarzt v. Venturo, seine moegen nach jenseitig bewegter, aber sonst sehr auf der „Sobenzollen“ ein. Die „Sobenzollen“ führte den Incoignito-Winkel, setzte beim Eintreffen jedoch die Kaiserin dar, Nach-dem die „Sobenzollen“ unter gewöhnlich, begaben sich Erzherzog und Erzherzogin Karl Stefan, der Marinekommandant Prinz v. Spaun, der Statthalter Graf Gorch, der Hofmedizinal v. Hünte und der Geheime Kommandant Baron Minutillo zur Begrüßung der Majestät an Bord und nahmen darauf am Frühstück theil. Der Kaiser begab sich im Laufe des Vormittags an Bord der Kriegsschiffe „Maria Theresia“ und „Budapest“, welche die Kaiserin dar, und kehrte nach 12 Uhr auf die „Sobenzollen“ zurück. Hierauf begaben sich beide Majestäten auf die Nacht des Erzherzogs Karl Stefan, Prinz v. Hohenhausen, die beiden Majestäten mit der Landung zum Hoflager, wo eine Ehrencompagnie mit Musik des Matrosencorps Aufstellung genommen hatte. Am Abende hatten sich Erzherzog Karl Stefan mit Gemahlin, Hofmedizinal v. Hünte mit Gemahlin, Statthalter Graf Gorch, Hofmedizinal v. Hünte mit Gemahlin, Vice-Admiral Baron Minutillo, der deutsche Generalconsul Dr. Stemann, Legationsattaché v. Hoyer mit Gemahlin und Hingeweihten mit Gemahlin einbegleitet. Bei der Landung der Majestäten am Hoflager intonirte die Musik die deutsche Symme. Kaiser Wilhelm schritt die Front der Ehrencompagnie ab, während die Kaiserin sich die erlesenen Damen vorstellte. Die Abreise der Majestäten erfolgte gegen 2 Uhr mit Sonderzug; die Kette geht über Laibach, Villach und den Brenner.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist auf der Fahrt nach Kaulsdorf vergangene Nacht an Bord des Dampfers „Prinz Heinrich“ in Wort Saft eingetroffen. Der Kapit empfang heute den bisherigen preussischen Gesandten beim Vatikan, von Bülow, der sein Abschieds-geschreiben überreichte.

Parlamentarische.

\* Die Etats für die Verbräunungen in der Organisation des Reichsperers sind dem Bundesrat zugangen nebst einer Uebersicht der Etatsfähre des deutschen Reiches nach den für 1899 geplanten Organisationsänderungen.

Für Preußen werden dadurch neue bauernde Ausgaben von ca. 5 Millionen, einmalige Ausgaben von etwa 28 Millionen bedingt, für Sachsen 1,5 bezw. 10 Millionen. Es werden u. a. neue Regimenter für Mecklenburg (1,000 und 200 Mann), für Pommern (1,000 Mann) und für Ostpreußen (2,000 Mann) und für Langhulst der Densig (2 Millionen). Zunächst sind nur die ersten Regimenter von je 400,000 M. angezogen. Ferner erhält Preußen eine Feldartillerie-Regiments-fahne (1,200,000 M.) und eine Train-Battalion-fahne (1,200,000 M.), sowie Preußen eine Fahne für ein Artillerie-Regiment (2,000,000 M.) und ein Infanterie-Regiment (2,400,000 M.) und Preußen ein Pionier-Battalion (1,800,000 M.). Auch hier werden, wie üblich, zunächst nur die ersten Regimenter angezogen. In Dresden soll die Train-Compagnie erweitert werden für eine fahrende Abteilung der Feldartillerie. In Leipzig wird infolge Verklärung der Garnison um ein Feldartillerie-Regiment und ein Train-Battalion die Erweiterung des Grenzplatzes erforderlich.

Die „Nat.-Ztg.“, die gleich anderen Blättern diese Angaben bringt, bespricht dieselben mit Recht als sehr verwohren; es handelt sich bei den Organisationsänderungen doch nicht in einer Reihe um Kaisermandate!

\* Das Besoldungsgesetz für die Unterbeamten ist vom Staatsministerium genehmigt worden und soll dem Landtage zugleich mit dem Etat zugehen. Offiziös schreibt man in dieser Angelegenheit heute:

Welche Schwierigkeiten jede größere Regelung von Beamtengehältern bietet, haben die Verhandlungen über die Aufstellung des Dienstverzeichnisses der höheren und mittleren Beamten im Jahre 1897 gezeigt. Das die Nach-regulierung der Gehälter der Unterbeamten von dieser Regel nicht nur keine Ausnahme macht, vielmehr noch besondere Schwierigkeiten bereitet, wird klar, wenn man erwägt, wie ungleich häufig die Verhältnisse der Dienstverhältnisse auf die Lebenshaltung dieser niedriger besoldeten Beamten sich geltend macht, als bei den besser gehaltenen Klassen der Beamten. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn die Gehälter von diesen Beamten werden können, um Angehörige für verlässig-mögliche Lehrentwicklungsstellenstellungen in größerem Umfang, als sie bisher schon bestehen, für Unterbeamte in Aussicht zu nehmen. So wenig die grundsätzlichen und praktischen Bedenken der Erleichterung von Stellenstellen zu verzeichnen sind, so dürfte doch nachdrücklicher auf sie als Aus-sicht zur Ausübung zwischen den Dienstverhältnissen und den Stellen der Lebenshaltung zurückzuführen sein.

\* Die sog. „Zuchthausvorlage“ soll wirklich ihren Namen mit Recht führen, wenn es nach der Ansicht der Regierung geht. Wie die mindere „Allg. Ztg.“ aus Berlin erzählt, ist der Gehaltswort soweit fertiggestellt, daß der Gehalt nach Einholung der kaiserlichen Genehmigung seine Verbräunung an die Einzelregierungen ergehen dürfte. Fernere Besprechungen nach sei die in der vielbesprochenen Deputationsreise erwähnte Zuchthausvorlage, „nur“ für besonders schwere Verbräunungen der Zuchthaus für Eingehende vorgesehen, resp. „für Fälle, die in Wirklichkeit so gut wie gar nicht oder höchst selten vorkommen.“

\* Der Reichstag ist noch nicht einberufen, aber schon veröffentlicht, wie schon gestern sehr telegraphisch gemeldet, die vier „reinen“ Bundespräsidenten, die in ihn gelangt sind, darunter drei parlamentarische Präsidente, folgende drei agra rische

Interpellationen, die ihm „sofort nach seinem Zusammen-tritt zugehen werden:

I. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob und wie der zur Zeit in Berlin ohne das Vorhandensein einer hinlänglich beachtlichen Produktionshöhe stattfindende Getreideexporte mit den Bestimmungen des Reichsboiengesetzes vom 22. Juni 1896 vereinbar ist? 2. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob es ihm bekannt ist, daß an der unter der Aufsicht des könig-lich preussischen Vorkontrollamtes für die Berliner Börse stehenden Getreidebörsen in Berlin fortgesetzt in einem ähnlichen Termin geschäfte in solchen Getreidearten stattfinden, für welche nach den Bestimmungen des Reichsboiengesetzes vom 22. Juni 1896 diese Form des Handels verboten ist?

II. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob die zur Zeit in verschiedenen deutschen Bundes-ländern stattfindenden Erhebungen über Vorkontrollen und Ausbeutung einer angeblichen Fälschung nach von ihm veranlaßt worden sind, und wenn dies der Fall, aus welchen Gründen; gegenüber der Behörde, daß nach den Ergebnissen der reichsanthologischen Statistik eine über die Vermehrung der Bevölkerung im Verhältnis hinausgehende Vermehrung der Weibebände im Deutschen Reich und der Reichswehr in das Reichsgebiet vorliegt, hat?

III. Ist der Herr Reichskanzler bereit, dem Reichstage getreueberliche Wohnfragen in Vorschlag zu bringen, welche geeignet erscheinen, den derzeitigen hohen Wandlungsstand der deutschen Reichsbahn auf einen dem Wandlungsstand anderer Länder entsprechenden Stand herabzubringen, um dadurch zur Verbesserung der Konkurrenzlage der germanischen nationalen Eisenbahnen des Deutschen Reiches gegenüber dem Auslande beizutragen?

Interpellationen müssen 30 Unterschriften aufweisen. Es bleibt abzuwarten, in welchen Fraktionen man die Herren v. Wangenheim, Dr. Hüfner, Hahn und Vnde als Führer anerkennen und ihnen die erforderlichen 26 Unterschriften gewähren wird.

\* Die Regelung der Weissen-Verordnung der Lehrer wird seit längerer Zeit seitens der kaiserl. Staatsregierung vorbereitet. Wie es jetzt heißt, sind die in dieser Hinsicht aufgestellten unvollständigen Erhebungen in der Hauptsache als abgeschlossen zu betrachten, so daß alle Aussicht vorhanden ist, daß schon in der kommenden Session des Landtages diesem von der Regierung eine bezügliche Vorlage unterbreitet werden wird.

\* Ueber die Veranstaltung einer Sibiria-Expedition mit Unterstützung des Reiches sind gegenwärtig innerhalb der Reichsverwaltung Vorberathungen statt. Es ist zu hoffen, daß dieselben zu dem Entschlus führen werden, eine Sibiria-Expedition zur Erforschung der Sibiria-Regionen, welche hinter der Nordpolregion in langer Zeit zurückgelassen ist, von Reichswegen zu unterstützen, doch befindet die Angelegenheit sich noch im Stadium der ersten Vorberathung.

Verwaltung und Rechtspflege.

\* Der Umstand, daß wieder eine offiziöse Ausdeutung und diesmal mit einem gewissen Nachdruck für eine Anstellung des früheren Landwirthschaftsministers Dr. v. Kunicus in der Frage der Wasserbauverwaltung eintritt, welche für die Vereinigung aller Zweige dieser Verwaltung in den landwirth-schaftlichen Aemtern Stellung nimmt, wird uns dahin geneigt, daß innerhalb des preussischen Staatsministeriums nachdrücklich dahin gewirkt wird, die Wasserbauverwaltung aus dem Landwirthschaftsministerium zu überweisen, wenn auch der Zeitpunkt der Verwirklichung der geplanten Reformveränderungen noch nicht nahe gerückt sei. In Aussicht steht angeblich, um in dieser Richtung zu wirken, die in Aussicht stehenden Kanal-vorlagen im Landtage in der Hauptsache vom Landwirth-schaftsministerium vertreten zu lassen. Dafür spricht auch die offiziöse Anführung, daß die Veranlagung der Vorlage bezüglich der Wasserregulierung die Notwendigkeit einer „Vereinigung aller Zweige des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft in einem Ressort“ — wohl weisen dem Landwirthschafts- „Har-dartum“ werde.

\* Die wissenschaftliche Deputation für das Medizinische, vertritt durch die Vertreter der zwölf preussischen Provinzen, ist gestern unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors DDr. von Varsch im Staatsministerium zusammengetreten. Die Sitzungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Frage, ob der Weizenanbau ein Teil der Erleichterung und Ver-änderung der Verhältnisse sein solle. Die Aufstellung des Ver-triebes derselben eine höhere Ministerialkommission sein. Seit dem Tode der preussischen Generaldirektion vom 17. Jan. 1895 ist die Stellung der Weizenanbau in diesem Punkte mehrfach geändert worden. Neuerdings hat man die Weizenanbau nicht nur in besonderen Fällen und in bestimmten Umfange der gewerblichen Fragen herangezogen. So soll nunmehr in der diesjährigen Zusammenkunft gewirkt werden, ob die erwerbenden Weizenbau in der Richtung zu ergreifen seien, daß die Mitwirkung der Weizenanbau auf dem ange-gedehnten Gebiete erweitert werden könne.

\* Die Verhandlung über die Regelung des Verkehrs mit Geheimmitteln wurden am Dienstag im Reichslandtag unter Vorsitz des Direktors Kopf vom Reichsanwalt des Inneren fortgesetzt. Die Verhandlungen entschliefen sich der öffentlichen Wehrnehmung.

\* Die „Eingiger Ztg.“ veröffentlicht eine Lesung der Grafen Hendl von Donnersmarkt und Knig bei der Industrialisierung des Ostens. Zu den vom Grafen Knig abgelehnten Vorschlägen, fremde Speculationen würden sich der Sache bedenklich, heißt das Blatt mit, Oberpräsident von Ostpreußen habe sich auf das Bestimmteste dahin geäußert, daß er es zurückzuweisen ablehne, mit Ausnahmungen zu verhandeln und neue Subvention zu gewähren, wenn nicht wirkliche Industrie ihre Gant zu Werke tragen wollten. Wenn nicht auf Grund persönlicher, eingehender Erfahrungen die Industriellen selbst nach dem Osten kommen, so werde nicht auf der Erde werden. Das

konferente Blatt, das bisher eine völlig neutrale Haltung zu dem Gedanken seiner völligen Zustimmung Ausdruck zu geben. Zum Schluß berichtet das Blatt, daß die Wünsche des Landes-präsidenten, welche völlig übertrieben dargestellt worden seien, darauf abzielten, die 6-8000 Weizenbau, die seit alle Jahre der Provinz durch Auswanderung verloren gehen, der Provinz zu erhalten und durch Schaffung tauglicher Centner der weis-preussischen Landwirthschaft zu nutzen.

\* Wie mitgeteilt, waren acht Mitglieder der Heideberger Studenten wegen Zweikampfs außer der gerichtlichen Strafe, die ihnen die mancherlei Straftatunnen auferlegt hatte, seitens der Universitätsbehörde zu schweffrigerer Strafe verurtheilt worden. Ein an den Großherzog von Baden gerichtetes Inmiedelguch um Aufhebung dieser abend-mlichen Strafe ist nach laudlichen Wäitern abschlägig be-schieden worden. Es bleibt also bei der scharfen Stellungnahme der Universität Heideberg gegen den Duellkampf.

\* Nach Mittheilungen der „Ziff. Ztg.“ aus Straßburg sind der französische Staatskandegabe Carl Völsin, Professor an der Sorbonne in Paris, der schweizerische Staatskandegabe Personen, meist hiesigerseits und gewöhnlich Nationalität, aus dem Gebiete von Elys-Strögen ausgeschlossen worden.

Saale und Rine.

\* Auf eine an die Bundesstaaten gerichtete Anfrage des Bundesrats betreffs der Erhöhung der Besoldung für den Pharmaceutischen Beamten des Landesbezirkskollegium von Sachsen am 21. d. für die Stelle eines Gymnasiums oder Realgymnasiums als Verbindung des Apothekers-bereichs erklärt.

Parteinachrichten.

\* In einer Versammlung der sämtlichen Wäitler- und Kriegervereine des preussischen Reichs Frankenthal wurde nach die Stellungnahme zur Sozialdemokratie beraten. Der Vorsitzende der Wäitler- und Kriegervereine der Landwehr Schwiebert, sprach die Ansicht aus, daß man die vom Deutschen Kriegerverein ausgesagene Parole, wonach die meisten Mitglieder, die bei den letzten Reichstagswahlen sozialdemokratisch wählten, ausgeschlossen werden sollten, nicht befolgen dürfe. Gerade in Wahlkreise Frankenthal-Landwirthschaft müßten viele Wäitler als Rechte betrachtet werden, um so mehr, als sie geglaubt hätten, den Wäitler und gewöhnlich kirchlichen Verhältnissen Glauben schenken zu müssen. Die Anwesenden stimmten diesen Ausführungen bei.

Kolonialangelegenheiten.

\* Man ist in kolonialen Kreisen darauf gefaßt, daß aus der so eifrig erörterten Tschad-Expedition die Vorberathungen schon in nächster Woche definitiv sein sollen, vorläufig überhaupt nichts wird.

\* Nach Mittheilungen aus Wäitler sollen zwischen einer hiesigen und deutschen (?) Bankgruppe Verhandlungen schieben wegen der geplanten Gründung einer großen Kolonialbank in Wäitler, und zwar mit einem Kapital von 50 Millionen.

\* Mit der Aufstellung größerer Strecken in Klantschou soll, nach der „Ziff. Ztg.“, im nächsten Frühjahre begonnen werden. Es sollen besonders Eichen, Buchen, Horn, Eichen, Nadeln, Ahorn, Birken, Hähnen, Hähnen und Birken ausgeführt werden. Die erforderlichen Schiffe werden theils aus Deutschland, theils aus Japan bezogen werden, dessen thalische Holzarten weitläufig auf den in Deutschland gesammelten Erfahrungen be-zuhlen.

See und Flotte.

\* Der neuere auf der Germania-Werft in Kiel erbaute Kreuzer „Gazelle“ ist gestern mit Flaggenparade unter dem Kommando des Korvettenkapitäns Jochim in Dienst gestellt worden. Am 1. d. M. ist am 18. Nov. von Wäitler aus die Heimreise angetreten. „Gazelle“ ist am 22. Nov. in San Francisco (Süd-amerika) eingetroffen und wird am 23. Nov. von da nach Montevideo in See gehen. „Sobenzollen“ ist am 23. Nov. in Wäitler eingetroffen und wird am 24. Nov. die Heimreise über Gaby antreten.

Anstand.

Oesterreich-Ungarn.

Während verschiedene Wiener Blätter das Gerücht, Reichs-schatzminister Franz v. Kriska ammer habe seine Demission eingereicht, mehr oder weniger bestimmt wiederholen, stellt das „Neue Wiener Tagblatt“ fest, daß in Wiener unterrichteten Kreisen zur Zeit von dieser Demission nichts bekannt sei. In der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses erklärte der Präsident Szilagyi, die vorerwähnte Rede des Ministers des Inneren enthalte nichts, was zu einem Aufschrei des Reichstages Anlaß bieten könne. Allgemeine Zustimmung. Der Eintritt in die Tagesordnung wurde jedoch das Verhalten der Polizei am Dienstag zur Sprache gebracht. Die Sitzung wurde alsdann suspendirt, da die Expositio wegen angeblicher beunruhigender Gerüchte nicht tagen wollte. Da sich aber diese Gerüchte als armbios erwiesen, wurde die Beratung alsdann wieder aufgenommen. Der Minister des Inneren Berger erklärte, er werde die vorgedachten Fälle prüfen und der Unter-suchung entsprechende Vorgehen. Jedemfalls dürften die Sach-richter aber nicht als Zufallsrichter für die Auslieferung dienen.

Die Budapest-er Polizei entließ gestern sämtliche verhafteten Studenten, nachdem denselben Geldstrafen auferlegt worden. Am Mittag kam es vor der Universitätsrat ebenfalls zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und Studenten. Die letzteren befragten sich beim Rektor, der die Polizei aus der Aula hinauswies. Die Studenten fanden jedoch in den oppo-sitionellen Parteien eine Unterstützung, welche darauf mit mehreren Abgeordneten zur Aula zurückkehrte. Die Polizei forderte ihre auf die wieder angekommenen Studenten ebenfalls auf, aus-einanderzugehen, und zerstreute sie, als sie dieser Aufforderung nicht Folge leisteten.

**Frankreich.**

Oberst Beaumont verließ das Gefängnis... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Im Ministerium wurde der Kolonialminister... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Auf Wunsch der spanischen Vertreter... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Großbritannien und Frankreich.**

Ein sehr kritischer Tag der Entscheidung über... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Es ist in der That richtig, daß am 4. November... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Die neue Beziehung mit dem Bundesratigen... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Großbritannien und Irland.**

Nach einem Telegramm des 'Globe'... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Italien.**

Amliche Verhandlungen stellen sich... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Spanien.**

Eine amtliche Note, betreffend die... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Türkei.**

Wie man aus Konstantinopel... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Ungarn.**

Gegenüber der Meldung... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Mexico.**

Wie der 'Regierungsbeobachter'... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Mexico.**

In Korea kam es zwischen... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Mexico.**

Die 'Standard and Argers News'... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

der Meerenge von Babel-Mandeb, Schwaben... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Geriichtsverhandlungen.**

Dalle, 23. Nov. (Schwurgericht)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Stimmung sein größter Beweis vor... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Provinzialnachrichten.**

Burg, 22. Nov. (Verbraunt)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Obisfeld, 22. Nov. (Verwundeten)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Gera, 23. Nov. (Gemeinderatssitzung)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Rastatt, 23. Nov. (Spatkassen-Defizit)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Dresden, 23. Nov. (Aerzttag)... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Bermittliches.**

Verbrechen und Unglücksfälle... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

**Personalnachrichten.**

Hofprediger D. Rogge in Potsdam... Die Besatzung der Insel... Die Besatzung der Insel...

Mentlichen und politischen Lebens das rechte Interesse behalten. - Ferner verlor gestern in Wien plötzlich auf der Straße der Kaiserliche Hofrath, Generallektor der Akademie der Wissenschaften - Herr Dr. Schmalz - ein Bein. Er heilte die Wunde durch das Anlegen eines Bandages. Der Kaiser von Oesterreich und die Kaiserin, welche bei seiner Schwägerin, der Königin-Witwe von Holland, zum Besuche weilte, brach auf der Jagd ein Bein. - Bei der Jagd wurde in Brach (Schönböden) der Fürst Paul Wettstein angefallen und leicht verletzt; das Gerücht, das er erschossen sei, ist unrichtig.

### Letzte Telegramme.

München, 24. Nov. Die „Allgem. Ztg.“ veröffentlicht aus dem Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Biemarck, die in der nächsten Woche erscheinen werden, den Bruchwechsel zwischen Kaiser Ludwig II. und dem kaiserlichen Hof. Die ersten Theile des Kapitels „Erfurt, Olmitz, Dresden.“

München, 23. Nov. Künftig wird bekannt gegeben, daß mit der italienischen Mittelmeerfahrt und der Schiffahrtsgesellschaft Navigazione generale italiana ein Abkommen getroffen ist, wonach der Nord-See-Expeditio über den Brenner vom 3. Dez. ab einmal wöchentlich nach Verona über Mailand, Genua und Rom nach Neapel weitergeführt wird und vice versa erfolgt der Betrieb in entsprechender Weise.

Köln, 23. Nov. Die „Köln. Volksztg.“ meldet, das Grundstück der „Dommission de la Sainte Vierge“ in Jerusalem würde gegenwärtig durch das deutsche Konsulat mit einer Mauer umgeben. Eine Wächterfahne wurde hinstellt bereits wenige Tage nach der Befestigung auf Befehl des Konsuls errichtet. Seitdem befindet sich jenes Grundstück fortwährend unter kaiserlicher Obhut.

Athen, 23. Nov. (Mündliche Meldung.) Heute gegen 3 Uhr nachmittags ereignete sich ein Erdstößen, betreffend Griechenland und Albanien der Stärke 2½-3, die die Gegend um die Hauptstadt Athen und die Provinz Thessalonica verheerete. Der Betrieb wird einseitig anhalten. Die Ursache der Entzündung ist noch nicht festgestellt.

Kaiserslautern, 23. Nov. Der Hofzug mit dem deutschen Kaiser und der Kaiserin kam um 7 Uhr 36 Minuten in Kaiserslautern an und die Weiterfahrt über Tarnobrunn nach Bismarck fortgesetzt.

Wien, 23. Nov. Der Ansgleichsentscheidungs nah nach langer Debatte Artikel 4 des Verfassungsentwurfes, betreffend die Hofbesetzung und die Hofhaltung, unverändert an nach Ablehnung aller Abänderungsanträge. Fast alle Redner sprachen sich für die im Artikel festgesetzte Aufhebung des Hofbesatzes aus. Die Abg. Kaiser und Wapstiner richteten die Anfrage an den Ministerpräsidenten, wie er angesichts der gegenwärtigen Lage in Ungarn das Ansgleichsrecht fortzuführen gedenke.

Paris, 23. Nov. Der Kaiserhof hat heute nachmittags Picquart mit dem General Roger. Die Sitzung des Kassationshofes dauerte bis 6½ Uhr. Nach Beendigung derselben wurde Picquart nach dem Gefängnis mit Befugnis zurückgeführt. Nach einer Meldung des „Temps“ entschied General Zurlinden schließlich, daß Picquart vor ein Kriegsgericht gestellt werde.

Wie ein Telegramm des Gouverneurs des Congo-Gebietes meldet, schickte die Garnison von Libinutu, welche auf einer Rekonstruktion begriffen war, eine Schaar Krieger und tödtete 2000, die Anführer derselben.

Cöln, 24. Nov. Der Schatzkanzler Hicks Beach hielt gestern abend hier eine Rede, in der er sagte, es sei kein Zweifel darüber vorhanden, daß die englische Regierung sich nicht mit der französischen Regierung in vollkommen freundschaftlichen Unterhandlungen befaßt gegenwärtig Abgrenzung der Rechte und Pflichten beider Mächte in Ägypten begeben sollte. Die Aussicht auf ernste Schwierigkeiten mit Frankreich sei jetzt viel weiter entfernt als je seit mehreren Jahren gewesen.

Dover, 23. Nov. Wegen Süd-Ost-Sturmes ist der Dampferdienst auf dem Kanal vorübergehend eingestellt.

London, 23. Nov. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, entwirft das Gericht der Begründung, daß zwischen England und den Vereinigten Staaten Verhandlungen stehen über Abtretung der Insel Sototra an die Vereinigten Staaten als Kolonisation.

Weking, 23. Nov. (Mündliche Meldung des „Reuter'schen Bureau.“) Zwischen dem amerikanischen Subtilat für den Bau der Panama-Canton-Eisenbahn, der „Hongkong und Shanghai-Bank“ und der „Harbin Matheson Company“ stehen Verhandlungen zum Zwecke einer Vereinigung zum gemeinsamen Bau der Eisenbahn.

Der Kaiser besuchte heute den Almsaal; demnach hat sich sein Gesundheitszustand gebessert.

#### Meteorologische Station zu Goll. 23. November (9 Uhr 12 Min. ab) 24. November (7 Uhr 12 Min. mitg.)

Barometer Mittel	743,8	739,4
Zerometer Goll.	9,6	9,6
Reifhöhe	77%	88%
Wind	NO 1	NO 1

Notizung der Temperatur am 23. November: 2,8° C. Minimum in der Nacht vom 23. November zum 24. November: -1,1° C. Niederschlag am 23. November 7 Uhr morgens: 1,0 mm.

Freitag, 23. November. Das Wetter bleibt im ganzen unbedeutend; nach vorübergehender Trübung und Regen zu Schneefällen ist allmähliche Aufhellung, später mehr Abkühlung zu erwarten.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Getreide. New York, 23. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen 77½, Weizen November - Dezember 74½, März 75½, Mai 71½, Mais November - Dezember 39, Mai 39½, M. H. 1,275. Getreidefracht 5. Morgen Feiertag. Chicago, 23. Nov. [Telegr.] Weizen Nov. 67½, Dez. 66½, Mai 11 November 33½. Zucker. Paris, 23. Nov. (Schluss) Rohzucker exportiert, 88½ loco 300 - 31½, Weisser Zucker markt, Nr. 3, per 100 kg, per Nov. 31½, per Dez. 31½, per Jan.-April 22½, per März-Juni 22½. Salzsäure 22, Nov. 90%, Javanischer loco 12½ fest, Rüben-Rohzucker loco 10 sh. 2½ d. schwächer.

#### Central-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern. 23. Nov. (Notierungstelle.)

a. Für inländ. Getreide ist in Mark für die Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Magdeburg	158-180	140-155	190-192	140-160
Allmark	160-166	140-150	143-150	135-148
Messing ostlich	160-171	140-157	140-169	138-169
do westl. der Mark	160-171	140-157	140-169	138-169
Erfurt	160-175	142-161	155-185	126-152
Danzig	159-169	143-145	127-138	123-127
Königsberg i. Pr.	159-169	143-145	127-138	123-127
Breslau	152-167	139-146	136-156	123-120

b. Weltmarkt auf Grand heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualität-Unterschiede.) am 23.11. am 22.11.

Von New York nach Berlin	Weizen 78% Cts.	184,50	181,75
do Chicago	Weizen 68% Cts.	176,00	174,50
do Liverpool	Weizen 6sh. 7d.	184,50	184,25
do Odessa	Weizen 82 Kop.	179,25	179,25
do Odessa	Roggen 75 Kop.	166,75	168,50
do Riga	Weizen 102 Kop.	183,75	185,00
do Riga	Roggen 82 Kop.	157,25	158,50
In Paris	Weizen 21,70 Fr.	175,00	174,75

#### Petroleum.

Hamburg, 23. Nov. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,75 Br. Bremen, 23. Nov. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 6,39 Br. Antwerpen, 23. Nov. (Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum loco 19% Br. per Nov. 19% Br. per Dez. 19% Br. per Jan.-März 25 Br. Fr.

New York, 23. Nov. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,25, do. in Philadelphia 7,25, do. refined (in Cases) 8,05, do. Credit Balance at Oil City 11,00.

#### Oelsaaten. Oel. Fettwaaren.

New York, 23. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,27, do. Rohe and Brothers 5,55.

#### Berliner Börse vom 23. Nov.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Schäfer u. Walcker	1	73,250
Schlesische Cement	14	233,750
Schwartzkopf	14	231,500
Siemens, Glas-Industrie	14	240,375
Stettiner Cham. Dierich	20	421,000
Thüring. Salinen	1	69,000
Ver. Köln-Bräu Pulv.	15	227,250
West-Druck Industrie	10	219,500
do. Union konv.	16	—
do. 6% St.-Pr.	16	219,500
Wilhelmshütte	1	17,600
Zuckerfabr. Fraustadt	0	114,500

#### Deutsche Eisen-Prior.-Oblig.

Mains-Ludw. 75, 76, 78	4	—
do. 80, 82, 84, 86	3/4	—
Ostpreuss. Südbahn	4	—

#### Deutsche Eisen-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	95,500
Marienburg-Gronau	4	—
Martin-Milawka	5	118,250
Ostpreuss. Südbahn	4	—

#### Ansländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	5	82,500
do. inners do. 4%	5	70,000
Banque 100 Lire-Lose	5	90,500
Bukar. Stadt-Anl. 1892	5	97,000
Magdeburger St.-Anl. 3%	5	—
do. do. neue 4%	5	97,000
Westpr. Prov.-Anl. 4%	5	100,000
Bad. Staats-Eis.-Anl. 4%	5	104,250
Bayerische Anleihe	4	164,250
Braunschw. 20 Thlr.-L.	5	118,500
Köln-Mind. Pr.-Anl. 3%	5	126,250
do. do. 1892	5	97,000
Hamb. 50 Thlr.-Lose	3	127,750
Meininger 7 1/2-Lose	3	23,700
Oldenb. 40 Thlr.-Lose	3	132,900

#### Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12 1/2	255,100
Admiralsgraben-B.	4	74,000
Annaburger Bergw.	12	174,000
Archimed	12	187,000
Banges, Berl. Chrl.-Liq.	10	630,000
do. E.-Wilm.-T.-G. Liq.	10	900,000
Braunschweiger Ztg.	16	178,500
Berl.-Anh. Maschinen	13 1/2	214,900
Berliner Buchdruckerei	10	187,700
do. Brauerei Königst.	4	116,000
do. Union Gravit	7	117,500
Berl. Eisen- u. Linke	14	285,000
Breslauer Oelwerk	8	88,250
Cement-Bau-Ges. Berl.	10	159,750
Charlottenb. Wasserwerk	11	399,000
Chem. Fabr. Schering	7 1/2	180,000
Chem. Masch. Zimm.	9	173,750
Dessauer Gas	11	213,400
Doch. Gasglüh-Lösg.	60	265,000
Düschel Integrireners	8	146,750
Egestorf-Salzwerke	6	135,500
Elberfeld. Fabrikant.	18	248,750
Erdmannsdorfer Spinn.	16	280,000
Freund Masch. Konv.	16	362,000
Hagenor Gussstahl	17	119,000
Hirschberger Bergw.	29	247,000
Hamburg-Wien Gummi	29	143,750
Harkort St.-Pr. Konv.	6	128,500
do. Brückenkonv.	7	128,500
do. do. St.-Pr.	8	123,000
Hirschberger Bergw.	8	119,000
Keyling & Th. Eisen.	6	121,000
Köln-Müsener Bergw.	1 1/2	46,000
do. conv.	3	83,500
Kürstend. Gen. L. G.	2	132,000
La Velce, Ital. D.	0	76,500
Ludw. Lowe & Co.	24	480,000
Mittlerer Wöde	7	106,500
Magdeburger Baubau	9	143,750
Magdeb. Fehrbahn	9	230,000
Maschin. Bremer	7 1/2	149,250
Neuerde Kunstst.	4	132,000
Nord. Eisen	3	95,600
Omnibus-Gesellschaft	10	202,750
Oppeln-Fabrik	11	80,750
Passage	12	180,000
Fehrbahn, Breslauer	12	273,300
Salzbergwerk	2 1/2	84,250
Sangerhäuser Masch.	2 1/2	302,000

#### Hamburg, 23. Nov.

Rübel (unverzollt) ruhig	100 49,00
Bremen, 23. Nov. Schmalz höher	Willco 28 1/2, Armour shield 28 1/2, P. L. Cudahy 29 1/2, P. L. Choice Grocery 29 1/2, P. L. White label 29 1/2, P. L. Short cut 29 1/2, P. L. Choice Grocery 29 1/2, P. L. White label 29 1/2
Köln, 23. Nov. Rübel loco 54,00, per Nov. 51 1/2, per Dez. 51 1/2, per Jan.-April 22 1/2, per Mai-Aug. 22 1/2	
Antwerpen, 23. Nov. Rübel loco 25 1/2, Mai 24 1/2, Schmalz per Okt. 68 1/2	

#### Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

	Saale und Unstrut.	Fall Weich.
Artern, Brückenpegel	23. Nov. +0,38	23. Nov. +0,40
Weissenfels, Opperpegel	+2,34	+2,24
do. Unterppegel	+0,18	+0,16
Trotha	23. Nov. +0,41	24. Nov. +0,16
Alsbien, Opperpegel	+2,30	+2,20
do. Unterppegel	+1,26	+1,22
Bernburg	+0,90	+0,90
Kalle, Opperpegel	+1,44	+1,42
do. Unterppegel	+0,18	+0,20

#### Moldau. Iserr. Eger. Elbe.

	Nov.	Fall Weich.	Nov.	Fall Weich.	
Budweis	22 - 0,08	—	Torgau	23 + 0,25	—
Prag	— 0,46	11	Wittenberg	— 1,60	2
Jungbunzlau	-0,07	—	Rossau	— 0,44	1
do. 1. Pr. 1. 1. 1.	-0,39	—	Inward, Steinberg	— 0,34	3
Ferdinand	-0,39	2	Magdeburg	— 1,03	2
Brandau	-0,23	1	Tangermünde	— 1,35	3
Melick	-0,60	2	Wittenberg	— 0,94	2
Leitmeritz	-0,40	1	Neustadt a. d. F.	— 0,90	2
Aussig	-23 - 0,31	3	Auenburg	23 + 0,58	3
Dresden	-1,57	2	—	—	—

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 7 cm Fall gemeldet.

#### Schiffverkehr und Frachten.

Aussig, 23. Nov. Heutige Fahrliste 27 1/2 Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg das Doppelte über - Pfg.

#### Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdb.	4	99,750
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3/4	101,000
do. II. rz. 110	3/4	97,000
do. VI unkb. B. 1900	4	101,000
do. VII unkb. B. 1903	4	101,000
Deutsch-Gründsch. Obl.	4	100,000
do. St.-Pr. 2000	5	102,000
Haut. Hyp.-B.-Pfdb.	4	100,000
do. unkb. B. 1900	4	100,000
do. unkb. B. 1903	4	100,000
do. St.-Pr. 1900	4	100,000
do. St.-Pr. 1903	4	100,000
do. St.-Pr. 1906	4	100,000
do. St.-Pr. 1909	4	100,000
do. St.-Pr. 1912	4	100,000
do. St.-Pr. 1915	4	100,000
do. St.-Pr. 1918	4	100,000
do. St.-Pr. 1921	4	100,000
do. St.-Pr. 1924	4	100,000
do. St.-Pr. 1927	4	100,000
do. St.-Pr. 1930	4	100,000
do. St.-Pr. 1933	4	100,000
do. St.-Pr. 1936	4	100,000
do. St.-Pr. 1939	4	100,000
do. St.-Pr. 1942	4	100,000
do. St.-Pr. 1945	4	100,000
do. St.-Pr. 1948	4	100,000
do. St.-Pr. 1951	4	100,000
do. St.-Pr. 1954	4	100,000
do. St.-Pr. 1957	4	100,000
do. St.-Pr. 1960	4	100,000
do. St.-Pr. 1963	4	100,000
do. St.-Pr. 1966	4	100,000
do. St.-Pr. 1969	4	100,000
do. St.-Pr. 1972	4	100,000
do. St.-Pr. 1975	4	100,000
do. St.-Pr. 1978	4	100,000
do. St.-Pr. 1981	4	100,000
do. St.-Pr. 1984	4	100,000
do. St.-Pr. 1987	4	100,000
do. St.-Pr. 1990	4	100,000
do. St.-Pr. 1993	4	100,000
do. St.-Pr. 1996	4	100,000
do. St.-Pr. 1999	4	100,000
do. St.-Pr. 2002	4	100,000
do. St.-Pr. 2005	4	100,000
do. St.-Pr. 2008	4	100,000
do. St.-Pr. 2011	4	100,000
do. St.-Pr. 2014	4	100,000
do. St.-Pr. 2017	4	100,000
do. St.-Pr. 2020	4	100,000
do. St.-Pr. 2023	4	100,000
do. St.-Pr. 2026	4	100,000
do. St.-Pr. 2029	4	100,000
do. St.-Pr. 2032	4	100,000
do. St.-Pr. 2035	4	100,000
do. St.-Pr. 2038	4	100,000
do. St.-Pr. 2041	4	100,000
do. St.-Pr. 2044	4	100,000
do. St.-Pr. 2047	4	100,000
do. St.-Pr. 2050	4	100,000

#### Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,500
Arscherfeld Kalwerke	4	103,750
Böhm. Kohlenbergw.	4	103,750
Dessauer Gas	4	103,750
Dortmunder Union	5	111,900
do. 1. Pr. 1. 1. 1.	5	111,900
Hamb. Packfahrt	4	—
Laurahütte	3 1/2	95,100
Naphta Obligationen	4	100,500
Neustädter Kredit	7 1/2	128,000
Rhein-Nassau B.	7 1/2	191,000
do. Stahlw. Lit. C.	7 1/2	127,000
Schlesisch. Zinkhütten	15	350,000
Steiniger Hütte	6	121,750
Wurm-Revier	—	123,600

#### Bank-Aktion.

Bank d. Berl. Kassenver.	6 1/2	141,200
Berg-Mark. B. i. Elbf.	7 1/2	160,500
Böhm. Kohlenbergw.	6	109,100
do. 1. Pr. 1. 1. 1.	6	109,100
do. W. Kom. 5%	5 1/2	105,100
Danziger Privatbank	5 1/2	138,000
Deutsche Gründschuld	4	129,700
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	114,250
Dresdener Bankverein	7	120,000
do. Privatbank	6 1/2	132,850
do. Grundkredit	4	124,250
Hamburg-Gründschuld	6	154,000
Königsberg. Vereinb.	6	—
Leipziger Bank	10	184,250
Leipziger Kommerz	7 1/2	137,250
Magdeburger Privatb.	5 1/2	111,500
Nord. Grundkredit	4	90,750
Pr. Hyp.-B. (Speier)	18	127,000
Preuss. Handl.-B.	6 1/2	119,750
Realkredit-Bank	—	26,300

#### Leipziger Börse, 23. November.

Zf.	M.	Zf.	M.
3 Sächs. Rent.-Anl.	91,650	11 Mansf. Ges. 1872	100,000
do.	91,650	do. Em. 1875	100,000
do.	91,650	4 Lpz. Stadtbl. 1884	99,100
39/1 Staatsanl. 1855	100,000	do. do. 1876	99,130
3 1/2 do. 67 Kr. 4%	99,750	3 1/2 Alt. Landoblg.	100,100
3 1/2 Landrentenr.	99,250	3 1/2 do. do.	100,100

#### Div. Eisen-Stamm-Aktien.

15 Aussig-Tepl. 500 L.	319,000	5 Lpz. Baubank	105,000
------------------------	---------	----------------	---------

